

Nachrichten aus Bangladesch



Menschenverachtende Friedensnobelpreisträger

Aktivist*innen der Gewerkschaft NGWF haben auf den Straßen von Dhaka protestiert - gegen das Verhalten zweier Friedensnobelpreisträger*innen.

Aung San Suu Kyi erhielt den begehrten Preis 1991. Damals war sie Angehörige der politischen Opposition in Myanmar und stand jahrelang unter Hausarrest, weil sie sich für Demokratie einsetzte. Heute ist sie selbst Regierungschefin von Myanmar und sieht tatenlos zu, wie die muslimische Minderheit der Rohingya vertrieben und abgeschlachtet und ihre Dörfer dem Erdboden gleichgemacht werden. Die NGWF fordert ein Ende des Genozids.

Der bangladeschische Wirtschaftswissenschaftler Muhammad Yunus bekam den Friedensnobelpreis 2006 als Gründer der einst richtungsweisenden Grameen-Bank für Mikrokredite und Guru „sozialer“ Geschäftsideen in den Entwicklungsländern. Heute ist Yunus vor allem Besitzer einer Bekleidungsfabrik mit dem schönen Namen Grameen Knitwear Ltd., in der es jedoch alles andere als sozial zugeht. Als die Beschäftigten höhere Löhne und die Auszahlung ungenutzter Urlaubstage forderten, fiel die Reaktion harsch aus: Anstatt zu verhandeln, entließ das Management über 200 Beschäftigte und erstattete gegen 81 von ihnen sogar polizeilich Anzeige.



Ein internationales Netzwerk zum Recht auf Organisierung entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 9

September 2017

Weitere Info zum Projekt:

www.exchains.org

blog.exchains.org



www.exchains.verdi.de



www.tie-germany.org

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Niddastr. 64
60329 Frankfurt
Tel: 069-74 73 75 51
info@tie-germany.org